

## Niederschrift

über die Sondersitzung des Unterausschusses „Tagesbetreuung für Kinder“ am  
14.06.2016, 18.15 Uhr im Rathaus, Raum 122 (Eschenzimmer)

Teilnehmer: Sajeh Poth, Barbara Els, Sibylle Friedhofen, Andreas Gosemann, Dr.  
Hinrich Pich, Monika Schulenburg, Anne-Katrin Silber-Bonz, Denis  
Waldästl

zu Gast waren anwesend:  
Carmen Schmidt (Aufbruch)

von der Verwaltung waren anwesend:  
Marcus Lübken, Sandra Clauß, Marion Kusserow, Josephine Deden-  
bach, Stephan Rupp, Sonja KÜch

Protokoll: Sonja KÜch

Frau Poth begrüßte die Anwesenden und eröffnete um 18.15 Uhr die Sitzung

### TOP 1

#### **Anträge zur Tagesordnung**

Frau Clauß beantragte als TOP 4 den Punkt „Kita-Ausbauplanung“ aufzunehmen.  
Dem wurde einvernehmlich zugestimmt.

### TOP 2

#### **Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 10.05.2016**

Zum TOP 4 stellte Frau Silber-Bonz klar, dass die Gründung einer Satzungskommission im Jahre 2013 von ihr angeregt wurde und nicht, wie in der Niederschrift formuliert, von der Verwaltung.

### TOP 3

#### **Finanzierung der Angebote der Offenen Ganztagschule / Erhebung von Beiträgen für die Inanspruchnahme von Tageseinrichtungen für Kinder sowie für die Nutzung der Angebote im Rahmen der Offenen Ganztagschule im Primarbereich und der Kindertagespflege**

Frau Clauß erläuterte die Vorlage und teilte ergänzend mit, dass hinsichtlich der Finanzierung und möglichen Gestaltung der Betreuungszeiten seitens der Grundschulen keine Stellungnahmen eingegangen sind.

Nach Beantwortung einiger Verständnisfragen durch Frau Clauß wurde der von der Verwaltung vorgelegte Verfahrensvorschlag allgemein begrüßt.

Herr Waldästl, Frau Schulenburg und Herr Dr. Pich wandten ein, dass sie im Vorschlag der Verwaltung die Elternbeteiligung vermissen und schlugen die Durchführung einer Elternbefragung durch einen Fragebogen vor. In der sich anschließenden Diskussion wurde das für und wider einer Fragebogenaktion erörtert. Dafür spricht,

dass durch eine Befragung unmittelbar der Elternwille ermittelt werden könne und durch ein transparentes Verfahren auch die Akzeptanz bei den Eltern für die Anpassung der Elternbeitragsatzung erhöht werde. Demgegenüber gab die Verwaltung zu bedenken, dass Eltern in Befragungen regelmäßig einen höheren Bedarf nennen als dieser im nach hinein geltend gemacht wird. Sollte der Rücklauf sehr gering sein, sei das Ergebnis nicht valide. Auch könnten Begehrlichkeiten bei den Eltern geweckt werden. Zudem binde eine solche Aktion personelle Ressourcen in der Verwaltung.

Der Verwaltungsvorschlag zur Erhebung der konkreten Inanspruchnahme der Plätze wurde von Frau Silber-Bonz insofern kritisch gesehen, da die Erhebung durch den Träger möglicherweise nicht objektiv erfolge. Frau Clauß schlug daraufhin vor, die tatsächliche Inanspruchnahme der Betreuungszeiten nicht durch den Träger sondern durch einen neutralen Dritten in einem repräsentativen Zeitraum erfassen zu lassen.

Mehrheitlich wurde von den Vertretern der Fraktionen und der Freien Träger sowie des Jugendamtselternbeirates die Durchführung einer Elternbefragung im Rahmen der Ermittlung des Finanzbedarfs der OGS Träger sowie der darauf fußenden Gestaltung der Elternbeitragsatzung gewünscht.

Zum weiteren Verfahren wurde abgeprochen, dass die Verwaltung den vorliegenden Beschlussvorschlag in JHA und Rat einbringen wird. Die Vertreter von SPD / Bündnis 90 Die Grünen / FDP gaben an, sich nochmals abzustimmen, wie die Inhalte des Antrags vom 11.05.2016 ggf. in den Beschlussvorschlag aufgenommen werden können.

Abschließend wies Herr Rupp darauf hin, dass der Rat im Rahmen des Haushaltssicherungskonzeptes beschlossen hat, die Elternbeiträge zum 01.08.2016 anzupassen. Es ist daher zwingend erforderlich, dass dieser Beschluss durch den Rat revidiert und ein neuer Beschluss über die Anpassung der Elternbeiträge zum 01.08.2017 gefasst wird. Ein Beschluss des JHA am 28.06.2016 gelte insofern vorbehaltlich des entsprechenden Ratsbeschlusses.

#### **TOP 4**

##### **Kita-Ausbauplanung**

In der Sitzung des Unterausschuss vom 10.05.2016 wurde unter TOP 5 ein Sachstandsbericht zur Kitaausbauplanung vorlegt. In Ergänzung zu den dort vorgelegten Informationen informierte Frau Clauß darüber, dass die angefragten Eigentümer der für den Bau einer viergruppigen Kita geeigneten Grundstücke im Bereich Mülldorf / Sankt Augustin-Ort leider nicht bereit sind, diese zur Verfügung zu stellen. Insofern ist nun zu diskutieren, wie mit der schwierigen Flächensituation bei weiter steigendem Bedarf und der Notwendigkeit schnell umzusetzende Lösungen finden zu müssen, umgegangen wird.

Die Verwaltung berichtet, dass ein Investor kurzfristig ein Grundstück in Hangelar für einen Kitabau angeboten hat und dass auch die Umwidmung des städtischen Grundstücks an der Schiffstraße für einen Kitabau in Frage komme. Es müsse nun jugendpolitisch diskutiert werden, ob die Verwaltung in die Prüfung der Realisierung einer Kita auf diesen Grundstücken einsteigen solle, um kurzfristig den Bedarf zu decken. Herr Waldästl schlug vor, dass die Verwaltung bis zum nächsten Unterausschuss alle für eine Kitabebauung möglichen Grundstücke in der Stadt prüfen solle

und dass dann anhand einer Matrix eine Entscheidung getroffen werden soll. Frau Clauß wies darauf hin, dass in die Matrix die zeitliche Perspektive der Realisierung mit aufgenommen werden müsse.

Dem Vorschlag wurde einvernehmlich zugestimmt.

Hiernach beendete Frau Poth um 19.20 Uhr die Sitzung.

Sankt Augustin, den 16.06.2016

---

Sonja Küch  
Schriftführerin

---

Sajeh Poth  
Vorsitzende

Gesehen

---

Marcus Lübken  
Beigeordneter